Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich mit Enduafme ber Coun- unb Seiertage. Bu Gube jeber Bode eine Bellage. ment Binterfahrplan je nach Intrafttreien. Benbicienber um bie Jahreimenbe.

Rebaftion, Drud und Berlag bon Morig Bagner, in Fixma Schlind icher Berlag und Buchbruderei in Eim burg a. b. Lagn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benngspreis: 2 Wart 60 Pfg.
sierieliftelich ohne Boltanfichlag ober Artmerfohn
Einenfahnungsgebühr 15 Pfg.
bie Sgefpaltene Garmondyelle aber beten Kaum.
Reflamen die 21 mm breite Beitzelfe 35 Pfg.
Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

61234

r. 14.

cot pt

itt,

ot 21.

H 80

mgebote

lat.

uftein.

räle

ahree:

temes.

iger"

erer But

pic tebra

ingehenni der Armi derforgung derforgen der Gegen du grein der unfan errage m errage m

1 Step

eit.

Fernipred-Uniding Rr. 82.

Donnerstag, ben 21. Oftober 1915.

Gernipred:Anidlug Dr. 82. 78. Jahrg.

Hmtlicher Ceil.

Befanntmachung er bas Berbot bes Anftreich ens mit Garben aus Bleiweig und Leino I. Bom 14. Offiober 1915.

Det Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gefeges über machtigung des Bundestats zu wirtschaftlichen Maß-n usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehl. C. feigende Berordnung erlaffen:

I. Die Mugenseiten von Saufern fowie Mouern Jime durfen nicht mit Farben angestricken werden, nen Herstellung Bleiweiß und Leinöl verwendet ist. Er Reichsfanzler fann Ausnahmen zulassen.

2. Wer der Borschrift des § 1 Abs. 1 zuwiderstellung mit Geldstrase bis zu fünfzehnhundert Mark mit Gesängnis bis zu drei Monacken bestrast.

3. Diese Berordnung tritt mit bem 25. Oftober in Kraft. Den Zeitpunft des Außerfraftttetens it der Reichslanzler.

Der Stellverfreter des Reichstanglers: Delbrud.

Anordnung ber Sandesjentralbehörden.

al § 5 ber Belanntmadung über Beidrantung idverwendung vom 2. Ceptember 1915 (R.-Gefethi. bestimmen wir :

Es ift verboten: Sabne in Berfehr gu bringen, auger gur Berftellung

Sahne in Berlegt gen Butter; mild jeder Art oder Sahne zur Herstellung von Schololaden und anderen talaobaltigen Zubereitungen, Bonbons und ahnlichen Erzeugnissen zu verwenden; Schlagjahne herzustellen, auch im Haushalt; Bollmilch an Kälber und Schweine, die alter als bollmilch an Kälber und Schweine, die alter als

Boden find, ju verfüttern; mid jeber Art bei ber Brotberectung zu verwenden;

fild jeber Art bei ber Bubereitung bon Garben

Rid jur Berftellung von Cafein für tednifche 3mede permenben.

nepulver berguftellen. Als Milch im Sinne dieser Anordnung gilt auch ir Milch und Trodenmilch; als Sahne gilt jede lgebalt angereicherte Milch, auch in eingedicker und

Jumiderhandlungen gegen biefe Anordnung werben Biffer 4 ber Befanntmadung über Beschräntung verwendung (R. Sej. Bl. C. 545) mit Gelbstrafe 1500 Mart ober mit Gefängnis bis ju 3 Monaten

Der Minifter fur Sandel und Gewerbe fann noon dem Berbote in § 1 3iffer 1, 2, 3, 5,

Diefe Anordnung tritt am 25. Oftober 1915 in Rraft. ben 18. Oftober 1915. Domanen und Forften. Freiherr von Ecorlemer.

Der Minifter bes Innern. Der Minifter für Sandel und Gewerbe:

In Bertrefung: Geppert. Ortspolizeibenorben und bie Rgl. Genbarmerie

bes Rreifes. d gur Beachtung.

ag, ben 20. Ottober 1915.

Der Landrat.

Musichreibung Bierde- und Rindvieh-Entichadigungsfonds far1915/16 ju erhebenben Beitrage.

eidluß bes Landesausichuffes vom 23. Ceptember für bas Rednungsjahr 1915/16 von ben bei-Tierbesitern folgende Beitrage ju erheben: Bferde - Entichadigungsfonds, aus welchem micabigungen für tollwut-, rots-, wild- und tude- und für mils- und raufcbrandfrante Gel, Maulesel und Maultiere geseiftet wer-Big. für jedes Diefer Tiere.

Andvieb-Entidadigungsfonds, aus welchem die bigungen für tollwut-, maul- und flauenfeude-, and rinderjeuche, mily und raufchtranbtrante bertuloje Rindoiehitude und für milgbrandfrante Beleiftet werben, 40 Big. für jebes Stud Rind-Bur Chafe werben besondere Beitrage nicht

ung erfolgt auf Grund ber als Conderbeilage ber hiefigen Roniglichen Regierung vom 27 im Umteblatt fur ben Stadtfreis Frantfurt auf Seite 325 u. folg. veröffentlichten intifcabigungssatzung für ben Bezirtsverband abezirts Wiesbaben" und ber in bem erst-lebiatt von 1913 auf Seite 167 und in bem on 1913 auf Geite 184 veröffentlichten "Borde Unlegung und Fortführung der Biebbe-ie und über bas Berfahren bei ber Auserhebung ber Beitrage gu ben BiebfeudjenDie Offenlegung der Biehbestandsverzeichnisse bat in der Zeit vom 1. dis 14. Dezember 1915 zu erfolgen. Den Biehbestandsverzeichnissen selbst find die Ergebnisse der Bieh-3ablung vom 1. Ottober b. 30. 3u Grunde zu legen. Alls Termin fur die Erhebung der Beitrage wird hier-

mit ber 16. Januar 1916 bestimmt. Wiesbaden, ben 28. September 1915.

Ter Landeshauptmann.

Bird ben Seren Bürgermeiftern bes Rreifes gur Renntnis und weiteren Beranlaffung wegen Auftellung und Offen-legung ber BiebbestandsBergeichniffe mitgeteilt.

Die Offenlage hal in ber Zeit oom 1. bis 14. Dezember 1915 noch vorheriger ortsiblider Befanntmachung ju erfalgen. Sogleich nad Ablauf ber Offenlagefrift find bie Biehbestands-Bergeichniffe mit ber auf ber Rudfeite ber Berzeichnisse vorgedrudten Bescheinigung zu versehen, und mir bis spatestens zum 20. Dezember b. 3s. einzusenden. Limburg, ben 18. Oftober 1915.

Ter Lanbrat.

Betanntmadung

Befrifft: Rriegsjamilienunterftutungen Gemaß Erlat des herrn Ministers des Innern vom 14. Ottober 1915 V 7536 sind die nach § 5 des Geseiges pom 28. Februar 1888 / 4. August 1914 an bie Rriegerfamilien zu gahlenden Familienunterstügungsfate für die Monate Rovember bis einschlieglich April auf 15 Mart für die Ehefrauen und 7,50 Mart für die sonstigen unterstützungs berechtigten Berfonen erhöht worden.

Limburg, Den 20. Oftober 1915. Der Borfitenbe bes Rreisausschuffes.

Blebseuchenpolizeiliche Anordnung. Auf Grund der §§ 18 ff. des Biebseuchen Gesehes vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gesehhl. C. 519) wird hiermit mit Genehmigung des herrn Regierungsprafidenten folgendes

Rachbem in ber Gemeinde Baldmannshaufen durch bas Nachdem in der Gemeinde Waldmannshausen durch das Gutachten des Herrn Areistierarztes die Maul und Alauenseuche amtlich festgestellt worden ist, wird hiermit die Gemarkungssperre über den genannten Ort verhängt. Danach ist das Durchtreiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen durch den Seuchenort und dessen Feldgemarkung verboten, Juwiderhandlungen gegen dieses Berbot werden nach § 66 a. a. D. mit Geldstrase dies zu 150 Mart oder mit verhältnismäßiger Haft bestrast, sofern nicht nach den bestehenden gesehlichen Bestimmungen eine höhere Strase verswirft ist.

Diese Berordnung tritt sofort mit ihrer Beröffent-lichung im Rreisblatt in Kraft. Limburg, den 14. Oktober 1915.

Der Lanbrat.

Biebieuchenpolizeiliche Anordnung

Auf Grund der §§ 18 fig. des Biebseuchengesebes vom 26. 6. 1909 (Reichsgesehbl. S. 519) wird hiermit folgendes

Radbem bie Dauf- und Rlauenjeuche in ber Semeinde Oberzeugheim erloschen ift, wird meine Diehseuchenpolizeiliche Anordnung für die Gemeinde Oberzeugheim aufgehoben. Diese Berordnung tritt fofort mit ihrer Beröffent-

lichung in Kraft.

Limburg, ben 19. Oftober 1915.

Der Pormarsch in Serbien.

Bom westlichen Kriegsichauplag.

Großes Sauptquartier, 20. Oftbr. (28. 2. B. Mintlid.) Bei einem Erfundigungsvorstof nordöstlich Brunan in ber Champagne machten wir 4 Offiziere 364 Mann gu Ge-fangenen und erteuteten 3 Maschinengewehre, 3 Minenwerfer und viel Werat.

Bei Middelferte wurde ein englisches Flugzeng abges ichoffen; Die Infoffen fielen in Gefongenicaft.
Oberfte Secresleitung.

Boligiften hinter der Gront.

Auffällig trat in Joffres Armeebefehl das Bestreben bervor, in jeder erdenklichen Weise den Gest der Truppen im Sinblid auf die Ausgaben der großen Offensive zu heben. Die politischen Folgen des naben Sieges wurden auseinandergesetzt, die gewaltigen Unstrengungen im Munitionswesen wurden aufgegahlt, auf den gunftig gewählten Augenblid wurde hingewiefen. Ericheinen icon berartige moralifche Reigmittel deutider Auffaffung von folbatifchem Bflichtbewuftfein gegenüber vermerflich, weil unnötig, fo bat es die englische Seeresleitung bei moralifden Borbereitungen feineswegs bewenden laffen. In ridtiger Ginicagung bes Geiftes ber neuen Ritchenertruppen bat fie gu Boligeimagregeln gegriffen. Den Beweis bafur liefert nachftebenber Befehl: Heberjehung.

Gebeim!

Bur Renntnis.

Rr. C. C. 459. 27. Infanteriebrigade, 19. September 15. Bolizeilide Dagnahmen.

1) Die Brigabe Sauptquartiermache wird geitellt vom 10. Bataillon ber Argnil and Sutherlanders; fie mird bis 10 Uhr vormittags am 23. b. Mts. beim Brigabe-Sauptquartier bleiben und alsbann ju ihrem Berbande gurid-

2) Jedes Regiment bat 4 Regimentspolizisten, einschließ-lich eines Unterossigiers zu stellen, die sich am 23. b. Mits., um 9 Uhr vorm., im Brigade-Sauptquartier ju melben haben.

3) Diefe Boligeitruppe trift unter ben Befehl bes Gergeanten Simpfon, ... und mird bagu verwandt, eine Abiperrungelinie im Raden ber Brigabe gu bilben, um bas Burudbleiben gu verbindern.
4) Berpflegung erhalten fie bom Brigabe-Sauptquartier:

> Unterfdrift: Rame unleferlich. Major, Gtabsfapitan ber 27. Infantriebrigabe.

Deutichlands Referven.

London, 19. Ottbr. (Beni. Frift.) Der Direttor der Truppenanwerbung in ben nordlichen Diftriften, Gir Eric Swanne, fagte in einer Berfammlung, in Sull, baß Deutichland noch etwa 9 bis 10 Millionen Leute gwiiden 18 und 45 Jahren in Referve babe. Man burfe beshalb nicht barüber reben, bag Deutschland ermubet ware. Der Rrieg wird so balb nicht enben, aber im Frubjabre werbe Deutschland mehr Leute verlieren, als die Berbunbeten, und bann werde etwa Deutschland und Defterreich mit

en Berbundeten gleichstehen. Wenn Grofbritannien brei Millionen Mann mehr auf Die Beine bringen fonne, jo wurde Deutschland schliehlich zugeben, daß es zwedlos fei, ben Krieg (Grifftr. 3tg.)

Die Genauigteit Der Deutichen Artiflerie.

London, 19. Oftbr. (M. I. B. Richtamtlich.) In dem Rriegsbericht der "Times" aus dem Hauptquartier vom 14. Oftober heißt es: Ein Beweis für die heftigteit und Genauigfeit ber beutiden Artillerie ift es, daß, ob-wohl wir etwa 1000 Parbs Edubengraben fublich und weftlich Sulluch nahmen, wir binnen verhaltnismäßig lurger Beit wieber hinausgeworfen wurden.

Schlechte Guhrung bei den Frangofen

Baris, 20. Oftbr. (B. I. B. Richtamtlich.) Guftave Berve berichtet in ber Guerre Sociale", baf bei einem Sturmangriff ber frangöfifchen Truppen am 25. Ceptember angoinme Divilion gum Sturme auf breiter Front vorgeführt murde, obmobl ber Rommandeur ber Divifion benachrichtigt mar, daß auf ber gangen Divifions. front Die Deutichen Drabthinderniffe von 25 Meter Tiefe volltommen unversehrt waren. Die frangoffiche Divifion blieb in den hinderniffen fteden und erlitt infolge des Gubrungefehlere ungebeure Berlufte.

Der lette Beppelin:Angriff auf London.

Rem Port, 18. Ditbr. (2B. I. B. Richtamtlid.) Durch Funfipruch von dem Bertreter des 2B. I. B .: Die Evening Gun" fdreibt in einem Leitartitel: Der jungfte Beppelinangriff auf London hat zuviel Chaben angerichtet, um als militärisch unwichtig abgesertigt werden zu können. Falls der Krieg noch ein Jahr dauert, wird zweisellos ein Massenangriff von Luftschiffen versucht werden. Die Londoner können die Zeppelinangriffe nicht länger auf die leichte Uchsel nehmen; die panikartige Wirkung des letzten wird bei jebem weiferen gunehmen.

Rriftiania, 19. Oftbr. (Benf. Frtft.) 3n "Tibens Teger" berichtet ein aus London gurudgefehrter Norweger über ben letten Zeppelinangriff. Er wohnte in fener Rant auf einem Dampfer im Londoner Safen. "Es war abends 91. Uhr. Ploulich," so erzählt er, "hörten wir eine ohrenbetäubende Ranonade. Bir fturgten aus ber Rajute heraus auf Ded, wo wir ein Luftichiff in febr bedeutenber Sobe gleiten faben. Das Wetter mar überwollt, die Racht fehr dunfel, aber der Zeppelin, ber von wohl 20 Scheinwerfern beleuchtet wurde, wirfte gang felbftleuchtend. Rund umber blinfte es von explodierenden Granaten, Die gegen bos Shiff von allen Eden ber Stadt abgeichoffen wurden. Das Schiff seite aber vollkommen ungestört seine Fahrt sort. Die Wirfung der Explosionen von Bomben, die der Zeppelin abwarf, fonnten wir nicht feststellen. Rach zehn Minuten war das Luftschiff verschwunden. Als die Kanonade begann, wurde ganz London in schwarzestes Dunkel gehüllt. Ungesähr zwei Stunden später, gegen halb 12 Uhr, kam das Luftschieft wieder und glitt über den gleichen Stadtteil, wie das erstemal. Einige Sekunden, nachdem man den Zeppelin wieder entdedt hatte, war das Bombardement wieder in vollem Gange." — Wie das Blatt erzählt, ist dieser Rozent peger wehrend ber Beidiegung verwundet worden. Es foll

bas furchtbarfte Zeppelin-Bombarbement gewefen fein, bas London bieber heimgesucht hat.

Bon den öftl. Kriegsschaupläken.

Großes Sauptquartier, 20. Ditbr. (2B. I. B. Mmilich.) Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

Bordoftlich und nordweftlich von Mitau machten unfere Truppen we'tere Fortidritte. Wir nahmen mehrere feinds Pot Stellungen.

Secresgruppe des Generalfeldmaricalls Bringen Leopold von Bagern.

Richts neues. Seeresgruppe bes Generals von Linfingen. Die ortlichen Rampfe am Stor bauern noch an. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 20. Oltbr. (28. I. B. Richtamtlich.) Umtlid wird verlautbart, 20. Ottober 1915:

Im Gebiete von Rolfi bauerten, ohne bag es gu einer Menderung der allgemeinen Lage getommen ift, die Rampfe auch gestern an. An ber Butilowfa erbeutete ein Streiffommando bes Infanterie-Regiments Rr. 49 bei ber Demolierung eines ruffifden Pangerguges, beifen Lofomotive einige hundert Schritte bor unferer Stellung einen Granatvolltreffer erhalten hatte, zwei Dafdinengewehre, zahlreiche japanifde Sandfeuerwaffen und viel Munition und Rriegsmaterial. Conft im Rordoften nichts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmarichalleutnant.

Rritifche Lage ber Ruffen bei Riga.

London, 19. Ottbr. (Zens. Frift.) Die "Times" meldet aus Petersburg: Die Lage in der Gegend von Riga wird durch die Angriffe des Feindes auf die Station Garrowird durch die Angriffe des Feindes auf die Station Garrovon Riga, schr ernsthaft. Der Feind hat die Station vorübergehend beseht, wurde jedoch später durch einen Gegenangriff wieder vertrieben. In der Gegend von Janed, nördlich der Station Grosselau, dranate der Feind die Russen lich der Station Groffelau, drangte ber Feind die Ruffen 3 4 Deilen nach bem Rorden gurud. Trot ber Rraft, womit Dieje Operationen ausgeführt werben, werben fie lebiglich als Borbutgejedte betrachtet, Die mahricheinlich Die boppelte Abjicht haben, Die Aufmerffamfeit ber Ruffen von Dunaburg abzulenten und Riga von Guboften aus ju um-Rach ber Auffaffung militarijder Cachverftanbiger tonnen diefe Gefechte zu einem wid tigen Rampf auf ber gangen Front im Stromgebiet ber mittleren und unteren Duna

Unjere U. Boote im Mittelmeer.

Paris, 19. Ottbr. (B. I. B. Richtamtlich.) Zu der Bersentung des französischen Dampfers "Udmiral Rame-lin" erfährt der "Betit Barisien": Der Dampfer verließ Marseille am 1. Ottober, um nach Saloniti zu fahren; Er hatte 312 Soldaten und 360 Pferde an Bord. Um 7. Ottober begegnete ihm nordlich Rreia ein beutides Unterfeeboot, bas ben Dampfer beschof. Die Ranonabe, in beren Berlauf bas Unterfeeboot 40 Schiffe abgab, bauerte über eine Stunde. Durch ben Larm ber Schuffe aufmertfam gemacht, eilten französische und englische Torpedoboote berbei. Das Unterseeboot hatte noch Zeit, sechs Schüsse abzugeben. Der Admiral Ramelin", an der Wasserlinie getroffen, begann vollzulausen. Die Soldaten und die Besatung wurden von ben Torpedobooten gerettet. Die Goldaten murben nach Calonit, die Bejahung nach Malta gebracht. Bei ber Beichiegung bes Dampters wurden 21 Golbaten getotet, 48 verlett; seds Colbaten werben vermißt. (Bermutlich ver-juchte ber Dampfer zu entfliehen, daber die langere Beldiegung.)

Der Krieg mit Italien.

Wien, 20. Oftbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) lid wird verlautbart, 20. Oftober 1915:

Das ftarte Artilleriefeuer gegen unfere Stellungen an ber Jiongofront hielt auch gestern ben gangen Tag über an. Gegen bie Sochflache von Toberdo nahm es in ben Rachmittagsstunden noch an Bertigfeit gu. Die italienische Infanterie griff im Rrn-Gebiet, gegen ben Brudentopf von Tol-

mein, bann gegen ben Monte Cabotino, Monte Can Michele ! und öftlich von Bermegliano an, murde aber überall unter großen Berluften abgefclagen. Mud an der Tiroler Front lam es gestern zu größeren Rampfen. Bei Tre-Gaffi und auf ber Sochflache von Bilgereuth ichlugen unfere Terppen je zwei Angriffe ab; Die Gefechte bei Trevac führten ftellenweise zum Sandgemenge. In Judicarien, mo ber Feind in ber letten Beit gleichfalls eine erhobte Tatigfeit entfaltet, in ber letten Beit gleichfalls eine erhohte Tatigfeit entfaltet, zogen fid, unfere vorgeschobenen Mbteilungen auf bie Sauptwiderstandslinie gurud.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Balkankriegsichauplatz.

Großes Sauprquartier, 20. Ottbr. (2B. I. B. Amtlid.) Difterreichifd-ungarifde Truppen bringen auf Gabac por. In der Gegend fudlich von Ripanj find weitere Rampfe

Effolich von Lucica-Bogevac ift ber Feind erneut geim Gange.

Bulgarifde Truppen festen fich burch fdnelles Bufaffen in Befit bes Gulian Tepe (füdweftlich Egri-Balanta); fie machten beim Bormarich auf Rumonovo 2000 Gefan-gene und eroberten 12 Geichube. Oberfte Beeresleitung.

Wien, 20. Oftbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart, 20. Oftober 1915:

Die in ber Macva vordringenben biterreichifd-ungarifden Truppen nabern fich Babac. Bei Ripanj und fuboftlich von Groda warfen wir ben Geind aus einer ftart bejegten Sobenftellung. Deutsche Streitfrafte ertampften fid, fublich von Cemenbria ben Uebergang über bie untere Ralja und gewannen fudöftlich von Bogarevar in der Richtung von Betropac erneut Raum.

Die Bulgaren entriffen bem Feinde feine ftarten Stellungen auf bem "Gultan Tepe", fübweitlich von Egri-Balanta. Gie nahmen, gegen Rumanova vordringend, 2000 Gerben gefangen und erbeuteten 12 Gefcute.

Der Stellverfreter bes Chefs des Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Cofia, 20. Ottbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amt lider bulgarifder Seeresbericht com 18. Offober: Unfere in Gerbien porridenben Seere erzielten nach stehende Erfolge: Im Timoftale besetzten fie die Linie Ticherni Brh Darf, Charbonvec Dorf, Mbitfdevac Dorf, Balinac-Inovo-Balta Berilowici. Gie nahmen, füblich bes Blaffina-Jumpfes bie Sobe Pandjin Grob. Der Angriff auf Diefe Sobe wurde unter Teilnahme unferer Ravallerie burchgeführt, die 180 Gerben niedergemacht und 50 gefangen genommen hat. Infolge eines mutigen Angriffes von Rorben aus, ber mit einem geichidten Manover von Guben aus verbunden war, bemachtigten fich unfere Truppen bes ftrategifch wichtigen Bunttes Gultan Tepe. Un der Front bei Stracin wurden etwa 2000 Gefangene gemacht und gwolf Geichütze erbeutet.

Sofia, 19. Oftbr. (29, I. B. Richtamtlich.) Die bulgarifche Telegraphenagentur melbet: Die bulgarifchen Truppen find in die magedonifden Stadte Iftip und Rabowilta eingezogen.

Econ wieder eine Rriegeerflarung.

Butareft, 19. Ottbr. (IU.) Bie "Dimineata" melbet, ift nunmehr auch feitens Ruglands die offizielle Kriegserflarung an Bulgarien erfolgt.

Rudfehr der Belgrader Bevolferung.

Budapeft, 20. Ottbr. (Benf. Frtft.) Ueber Butareft tommt Die Melbung, bag Die gefluchtete ferbifde Bevolferung bereits nach Belgrad jurudgutehren beginne. Die Stadt werbe taglich lebhafter. Arbeiterabteilungen ber ofterreidifd ungarifden Urmee hatten bereits bie Bieberberftel

fung ber arg verwufteten Belgrader Stragen in Angriff ge. nommen.

Griechenlande Reutralität.

Bufareft, 19. Othbr. (2B. I. B. Richtamilich) perlässigen Blattermelbungen gufolge bat ber Ministern fibent im gestrigen Ministerrat belanntgegeben, bag bie an dijde Regierung amtlich ihre Absicht mitgeteilt hat, ange fichts ber burch ben Angriff Bulgariens auf Gerb geichaffenen Lage neutral gu bleiben.

Freude über die bulgarifden Grfolge.

Butareft, 19. Oftbr. (Benf. Frift.) In 306, find bereits bie erften Berwundetentransporte eingetroff. Die Bermundeten ergablen, daß die Gerben febr tapfer, chifitemlos, die bulgariichen Goldaten überaus erbittert tampf. Die Gerben hatten an ber bulgarifchen Front viele und Edubengraben angelegt. Doch feien nur die erften Re-Egri Balanta habe, weil fie die Befreiung ber erften men nijden Stadt bebeute, in ber bulgarifden Bevollerung en große Begeisterung ausgeloft, ebenfo bie Befegung bon B. ichana und besonders von Brania, weil baburd die babnlinie nach Galoniti abgeschnitten erscheine.

Die osmanischen Kamptgebiete

Ronftantinopel, 20 Oftober. (2 I. B. Ride Das Dauptquartier melbet von ber Darbe netlenfront: Bei Anaforta beichog unfere Arife. feindliche Truppen, welche Berichangungen aufwarfen, um To pedoboot, bas Riretich Tepe beichofi - Bei Ari & murde in ber Racht jum 19 Oftober ein feindliches Torpe boot, welches unferen rechten und unferen linten Flügel Inngelos beichoß, durch bas Feuer unferer Artillerie bom fen Glügel gezwungen, bas Feuer einzuftellen und fich juri gugieben Bei Gebb ul Bahr geitmeife ausichenbes Attillfeuer und Bombenwerfen von beiben Seiten.

Conft nichts von Bedeutung.

Die Septemberbeute Der U.Boote..

Berlin, 20. Oftbr. (Benf. Bin.) Rach nenerlichen ftellungen find im Geptember burch deutide Unterfeebeng feindliche Dompfer mit 103 316 Regifter Tomen ber worden, ferner 7 Fifchereifahrzeuge mit etwa 1200 Rei Tonnen und 2 Transportdampf r mit etwa 19849 Ten Durch Minen find 6 Dampfer mit 20 612 Tonnen une gangen. Bufammen beträgt biefer Berluft fur bie feine Schiffahrt 144 977 Regifter. Tonnen

Unnötige Corgen der "Eimes".

Berlin; 19. Oftbr. (Beni. Grift.) Die "In hat eine erstaunliche Entdedung gemacht. Gin aus Der land und Desterreich gurudgefehrter Rorrespondent bet land und Desterreich gurungerebrier Korrespondent bal erzählt, daß nach Bersicherungen in Berlin Mitglieder britischen Regierung mit gewissen Bersonlickeiten in Lon über den Frieden verhandelten. Die "Times" ist, wie berickteten, außer sich, oroht mit dem Jorn des englich Bolkes und versichert, daß dieses entschlossen sei, mehr bei Bolkes und versichert, daß dieses entschlossen sein ber bei Bolkes und Versichen geschlossen bei beiten Beiten Beiten bei Beiten bei Beiten Beiten bei beiten Beiten bei beiten Beiten Beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei Beiten Beiten bei beiten beiten bei beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten bei beiten be je feinen Frieden gu ichliegen, der nicht dauernde Gemair b bag bie Ziele, beretwegen ber Rrieg anfing, erreicht in Die "Times" tann berubigt fein: In Berlin gles tein Menich an Diefe Geichichte, und man be in Rube den Zeitpunft ab, wo unfere Gegner bas Musik lofe ihres Rampfes einzeben und es für flug finden wen an uns mit einem Friedensangebot herangutrefen. bag folde Geschichten in ber "Times" auftauchen, ihren Uriprung verbachtig, und es mare febr gut be bag biefe Gefdichte eigens erfunden worden ift, um porhandene Friedensneigungen im Reime gu erftiden!

Italienische und englische Selbstsuch

Biviani und Gren erflarten in ihren burftigen Ran reden übereinstimmend, zwischen England und Frei berriche Einigfeit. Bon Rugland fagte Biviani, mit werben ruffifde Truppen mit ben unfrigen am Balfan lichieren, vorsicktiger war Gren: Rugland wird sich beter wenn es fann. Unzweiselhaft tann es in absehbart nicht. Bon Italien wurde zunächst überhaupt nicht iproden. Erst im Senat gab Biviani eine verstaubt Erflarung des Inhalts ab, daß man doch vielleint auf eine Beteiligung Italiens auf bem öftlichen idauplat, hoffen burfe.

Ein Glucksking.

Roman von M.

(Rachbrud verbeten.) Bahrend Jon fid mit all biefen Fragen befcaftigte, legte fich Biolas gitternde Sand auf ihren Arm.

"Id, habe gehort, was Doltor Sanders Ihnen gesagt Es ist mit nicht ein Wort entgangen. D Jon, wie entfehlich!"

Biola ichlug die Sande vor bas Geficht und brach in

einen beigen Tranenstrom aus. "Er fagte, bah es Mord fein tonne, benten Gie nur, Jon! Better Gottfried barf nicht fterben, es mare ju entfetlich; fagen Gie bas ben Mergten. Glaubt man wirflich auf ber Spur bes Mannes gu fein, ber bie Tat begangen hat? Wer hier weit und breit im Umtreise tonnte einer solden Sandlung fabig sein? Graf Gottfried ist boch allgemein beliebt?" Gie sprach lebhaft und es war, als wollte sie jeden Biberipruch gewaltfam verhindern.

"Hier wurde auch sicherlich niemand daran denken, Graf Gottfried ein Leid zuzufügen," sprach Jon ernsthaft. "Sie haben vollkommen recht, hier liebt ihn alle Welt, aber," fügte sie hinzu, indem sie Biola unverwandt in die Augen sah, "vermutlich bat irgend jemand, ber nicht aus ber biefigen Gegend ftammt, Graf Gottfried ein Leid gufügen, ja, vielleicht gar ihn toten wollen!"

Biola errotete über und über und fentte ben Blid.

"Barum fagen Gie bas?" ftammelte fie angftlich. Tonnte boch feine Menichenseele ben Tod Better Gottfriebs wünichen!"

"Sind Sie beffen gang gewiß, Biola?" fragte Jon, indem fie fic bemubte, bem Dadden, bas ihrem Blid ausweichen wollte, in die Mugen gu feben.

Weigen wollte, in die taget zu telen mir nachlpuren," rief "Ich glaube gar, Sie wollen mir nachlpuren," rief Biola plöhlich in hervorbrechendem Zorn. "Sie würden wahrlich besler baran tun, ehrlich und unumwunden zu sagen, wars Sie wissen, wenn Ihnen überhaupt etwas bekannt ist. Und wenn Sie Geschichten erzählen wollen, nun, dann ist. Und wenn Sie Geschichten erzählen Willen. Sie es eben fann ich Gie nicht baran binbern, bann muffen Gie es eben in Gottes Ramen tun."

34 pflege feine Geschichten zu ergablen," entgegnete Jon in etwas verächtlichem Ton, "aber es ift nicht meine Could, wenn ich einen Teil von bem gehort habe, was Ihnen hinter bem Beibenbuich ergabit wurde, und gwar an bem Radmittag, an bem Graf Gottfried jenes Unglad

"Run," rief Biola mit gornblitenben Augen, "man wird boch fein Unrecht baran finden fonnen, wenn ich mit einem alten Freund gusammentam? Ich ergablte Ihnen ja bod, bag ich Sans wie einen Bruder anzusehen gewohnt bin, gerade wie Gie jenen Seren Roberich Saffal betrachten, von bem Gie mir felbit gefagt haben, bag er 3hnen wie

ein Bruder ericheint." "Es wurde mir aber nie einfallen, mit Roberich beimlid gufammengntretfen und ben Leuten gu ergablen, bag ich in der Stadt Einlaufe mache," rief Jon in aufflammender Seftigfeit. "Wenn Roderich mid feben wollte, so wurde er ehrlich und offen auf bem Schlof vorsprechen und nach mir fragen. Bu Seimliddeiten wurde er fid nie und nimmer herbeilaffen, beffen mogen Gie gewiß fein."

"Run, bier im Soufe bin ich ja bie herrin, und es fleht mir frei, mit meinen Befannten gufammengulommen, wo es mir beliebt, ohne erft um Erlaubnis ju fragen. Wenn ich mit Sans an den Beiben spazieren ging, fo ift bas ebenfalls meine Code und es geht niemand etwas an. Bas haben Gie übrigens gebort, Jon?" forichte fie, mabrend ihr Trop mit einemmale einer großen Aengitlichfeit Blat machte. "hat er irgend etwas gejagt, was ihm scaben

"Ich tann nicht bafur, baß ich hörte, wie er gang laut bie Erflärung abgab. baß er Graf Gottfried umbringen wurde, wenn Sie Ihr tanbelndes Spiel mit ihm nicht ließen."

Biola war totenblaß geworben und umspannte mit frampshaftem Drud Jons Sandgelent. Gie werben aber feiner Menichenfeele jagen, daß Gie

biefe Worte von ihm vernommen haben, verfprechen Gie mir bas! Riemand wird erraten, bag Gie bort gemejen finb, bağ Gie etwas gehört haben, und Sie werben idweigen, nicht mahr, ich fann mich barauf verlaffen?"

3d werde ichweigen, wenn man feine diretten Fragen an mid stellt, Biola und mahrideinlich wird bies nicht go

ideben, benn niemand abnt, bag Gie gerade an hangnisvollen Tag am Erlenbuid gewefen finb. wenige Chritte von Ihnen entfernt nicht, weil Gie burch die Buiche verbedt waren. fich beruhigt auf mid verlaffen, Biola."

Es ware mir entfenlich, wenn Sans burt m Unheil guftogen follte und bas Gerebe über mid und falls etwas ans Tageslicht tame — ware mit ein ipredliche Qual."

Jon fragte fich unwillfürlich, ob Biolas Sort lich nur felbstlofe Rudfict fur ben Mann fei, ben in lich bod zu lieben ichien, ober ob ihr nur barum ju fich felbit vor einer Entbedung gu fchugen. Babrend ber tommenden Tage, in benen bie

Graf Gottfried stets im Zunehmen begriffen ab sich Biolas Ruhelosigleit ganz unerträglich. Martindales stetem Aufenthalt im Krantenzinne Dieje nicht umbin, Die Aufregung ihrer Stieftod! merten, und lebhaftes Mitgefühl mit ihr gu emp wenig Biolas Ratur mit berjenigen ber Grafin be war diese doch immer bestrebt gewesen, gerett Wadden zu sein und bessen gehler mit ber Uns ber Biola aufgewachsen war, zu entschulbigen sich alle Dunde gegeben, einen Gesichtspuntt zu von bem ihren grundverschieden war. In bieles banger Sorge aber gestand sie sich, daß Bioles erniter achtenemerter lein von ernster, achtenswerter sein malije, als fie bisbet Das Madden batte nicht jo bleich und unglachic wenn es für Gottfried nicht wirtlich warmete begt und Gertrubes eigenes Serg war jo ident daß es Mittleid für das junge Geschöpf empfant Weil die menichliche Ratur aber ichlieblich bod

ift und es ihr nicht immer gelingen will, fich bis Bolltommenheit emporzuringen, gab es Stunden. Gräfin zumute war, als ob sie Biolas Anderstragen könne, und es ihr nahezu phylischen Schrin das tranenüberströmte Gesicht des jungen bliden. Es och ober auch Montagen beiden bliden. Es gao aber aud Momente, in benen fühlte, daß Biola ein Eindringling fet und fein Berechtigung auf die Stelle besibe, die sie

abet griege indet i gen 311 e por Re Des belaufe diermu fit au S. R

renug 1 beteilig 8 wird ptbeteil 3ft jet a, io t Grantr Saare permit e im negree 1 iner 4 Trupp

m Bier getrof tit, b Darb iht wir Tarut ebensac E Gri utral bi s bei B s", ber ange fi

> Die (F Berl Mungen Oftol # 8269 nun Su 2 801

> > n Arie

duttru

nt genu

den Bo

Engl

sturali tan gl Englij 201 Mand

Berichte

mgrnüg to ftat to dt io

tiolien tounte Truppen für Saloniti abgeben, wenn es ut aber es will nicht! Aus bem hin und her des michen Zeitungsstreites über biese Frage femifigen Berichten ift gu entnehmen, bag ber Mangel an Billen in ber tiefen Abneigung bes italienischen Bolfes, Rrieger außerhalb Des Landes verwendet gu feben, In vericiebenen Ruftenpunften waren icon pen zur Berichiffung bereitgestellt, es fam aber aus i por dem Jorn des Bolles nicht zur Abfahrt. Die ite bes Seeres am Jongo und an ben Tiroler Gren-Blaufen fid auf Sunderttaufende, Die Lagarette find Bermundeten überfullt, ichwer leiben Die Golbaten, naaus bem Guben, unter ben Unbilben bes Webirgs-Rein Bunber, daß die Italiener ichon genug und enug baben an "ihrem" bisher fo ergebnislofen Kriege. setelligen werde. Das klingt wie Fronie; benn dieser wird ju Lande entichieden, und an Schiffen haben die nibeleiligien, Frantreid und England, feinen Dangel. In jemals etwas ehrlid aus dem Munde Grens gefo war es die Berficherung, daß England unbedingt grantreich gablen tann. Die Franzosen find mit Saut Saaren Soldner Englands, ber durch alle Rieberlagen perminderte Deutschenhaß bes über die mahre militarische

Same of

troffer

inb tie

ung ele

on Set

et Eller

lete.

gett

Artille

ri Bir

light bi

lichen lie

n berie

9 Torm

en unter

ie feinbei

e "Im us Din

ent bat

tglieber

in Lon

ift, wie

s engl

rreicht |

n glas

15 Mush

iben me

retem.

gut best

um mi

stsuch

upt mit

ich und it eine

ben in in

den!

e im Unilaren gehaltenen Boltes erlaubt es herrn caree und feinen Leuten, ihm trop des beftigen Ginipruds iner Bolititer, wie Clemenceau, immer neue Opfer im ichen Intereffe aufzuerlegen. Wird burch ben Ginmarich Eruppen ber Zentralmachte und Bulgariens in Gerbien Reg nach Ronftantinopel geoffnet, fo wird baburch pon Bierverbandsmachten die Stellung Englands am idwergetroffen. In England felbit wird fein Sehi baraus t, bab bann nicht nur alle Soffnung auf Erfolg an Darbanellen vernichtet ist, sondern auch die Aussicht wird, Englands Herrichaft in Aegypten zu erschüttern. Darum tritt auch jeht der englische Egoismus, der in gebenszeiten allerlei schöne Masten trägt, wie den anichen Coul ber lleinen Staaten und Die humone Sorge unterbrudte Bollericaften, vor aller Belt greller ber-Griechenland wird bedroht und vergewaltigt, weil es ital bleiben will. Bei dem starteren Italien ist es bis- bei Beidmorungssormeln geblieben. Der "heilige Egois- ben die Salandra und Sonnino for ihr Land pre-

ten, als fie ben Berrat am Dreibunde begingen, mar gut, unge sid, England mit seinem Soldner Frankreich noch urt genug glaubte, die Tillei zu bekämpfen und die neuelen Balkanitaaten einzuschücktern — jeht ist er ein unbeufliches und greutiches Hemmnis für den nachten Egois-Die Gingahlung auf Die Dritte Briegoanleihe.

Berlin, 20 Ottbr. (20 I.B. Mmtlid.) Die Ginsgen auf die britte Kriegeanleihe beliefen fich bie gum Ottober einichließlich, ben erften Pflichteingahlungstermin, 8269 Millionen Mart, gleich 68,34 Brogent ber gegeich: men Summe, gegenüber einem Coll von 30 Brogent.

Der Rrieg in Deutsch-Sudweftafrita.

Roln, 19. Ottbr. (Benf. Frift.) Die "Rolnifche Rrieg in Deutschfudwest-Afrita mitgemacht bat. Lunach mitten die Englander im Guden ichwere Schlappen. Ein splifder Offizier bezifferte die englichen Berlufte an Mannatten auf 9000 Mann, boppelt foviel, als die beutschen ben tuttruppen überhaupt Streiter hatten. Zwiiden ben ansgweise unter die englische Uniontruppe gestedten Buren ben Englandern fam es ju ichweren Ausidreitungen, n benen die Buren meiftens ftanbrechtlich ericoffen murben. be Englander bemühten fich hartnadig beutiche Untertanen gu atralifieren, was bisber von allen gurudgewiesen worben jet. Ren glaubt bestimmt an einen endgultigen beutschen Gieg. in aufrichtiger Rolonialenglander verficherte, bag bie bentiche fade in Europa ausgezeidnet ftebe.

Englische Schmerzen an der indifchen Grenze. London, 19. Oftbr. (28. I B. Richtamtlich.) Der Manchefter Guardian" ichreibt in einem Artifel aber bie empfe an ber indifchen Grenge: Wir muffen aus ben letten berichten fchließen, bag bie Buchtigung ber Grengftamme emigend gemefen ift, ba por einer Boche wieder eine ebenftarte Streitmacht aufgetreten ift wie vorber. Der Beingte, bag bie britifchen Truppen, nachdem fie bem finde ichwere Berlufte beigebracht hatten, fich gurudgogen.

Die hat mid in jeber Sinficht verbrangt," fagte fich mirube Martindale zuweilen bitter, "sie hat meine Stelle Georgs Haus eingenommen, hat sich meinen Plat in offfrieds Leben errungen! Ich glaube, wenn sie wie Jon ite, tonnte ich das alles ertragen, aber sie ist ein Schmetterdem momentan die Flügel gebrochen find, beffen oberdliche Ratur fich aber balb wieber Geltung verfchaffen

Derartige Gebanten waren es, Die Gertrube in letter et vielfad, beidaftigten, und immer ofter und ofter geden mare, wenn Jon anftatt Biola ihre Stieftochter batte

Benn Jon auch lange nicht fo blenbend icon wie ola war, jo lag boch ein eigener Zauber in ihrem Wesen. De sonnige Ratur verbreitete eine Atmosphäre des Glüdes id, Die ihrer Berfonlichfeit einen gang eigenartigen verlieb. Gines Racmittags empfand Grafin Martinmehr benn je zuvor diefen Zauber; es war, nachbem Argt ihr die Mitteilung gemacht, bag man es geradegu Bunder gufdreiben tonne, wenn Graf Gottfried bem m erhalten bleibe. Dottor Canbers hatte fich mit wenig erfreulichen Bericht nach bem 3immer ber in begeben, wo Jon eben mit ber Erledigung ber um-reichen Korrespondenz beschäftigt war, die ihr burch bie tanlung Graf Gottfrieds oblag, benn unaufborlid liefen teide Radfragen über fein Befinden ein. Ihr eniging idmerzbewegte Ausbrud in den Augen der Grafin nicht, be bie Mitteilung des Arztes borte, und fie lieg fich burd die icheinbare Rube nicht taufden, mit ber Die

din fragte: Eie glauben alfo, daß fich nichts, gar nichts mehr inn

3h wüßte nicht, was. Wenn seine starte Ratur noch erforberliche Kraft hat, ist es ja immerhin möglich, t dem Leben erhalten bleibt, aber ich gestebe ehrlich nur noch einen Schatten von Soffnung habe. Geine ite sind start mitgenommen und ich fürchte, daß sein icht aushalten wird. Ich werde heute abend noch al kommen, aber inzwischen bleibt der zweite Pottor

(Fortjegung folgt.)

Dies beweift faum, bag die Mohmande erledigt find. Aber vielleicht durfen wir aus bem mageren Bericht ichliegen, bag Die Storungen bes Friedens lofalifiert bleiben,

Das Gleichgewicht ber Machte in Dftaffen.

London, 19. Oftbr. (Benf. Frift.) Der "Labour Leader" berichtet, Die ameritanifte Breffe icheine ben Borgangen im Often mehr Interesse entgegenzubringen, als bie englische Breffe. Bie ber "Springfielb Republican" berichtet, berriche überall in China bie Befürchtung, bag bas internationale Gleichgewicht ber Machte für ben fernen Often geftort werben fonne. Zahlreiche bobe Beamte fagen frei beraus, daß eine Riederichmetterung Deutschlands burch Die Ententemachte ein ichweres Unglid für China mare, ba alsdann Japan die Möglichkeit erhielte, seine Forderungen durch zusehen. Hervorragende chinesische Zeitungen, wie z. B. die "Belin Dally News", dringen darauf, das sofort nach Beendigung des Krieges die chinesische Regierung vom Haager Schiedsgericht ein endgultiges Urteil erhalten muffe, bas bie Bolitit ber offenen Tur im fernen Often flarlege, und zwar milfe bie Frage bahingehen, ob bas Recht bes Sanbels und ber industriellen Tatigleit aller Rationen in China verleit werbe, wenn Japan bas Betorecht fur ben Bau von Gifenbahnen in ber Gudmanbidurei und in ber öftlichen imeren Mongolei burch andere Macte erhalte.

Ein Kaiserreich China?

London, 19. Ottbr. (Zens. Frift.) Ein Telegramm des Korrespondenten des "Daily Telegraph" in Ropenhagen meldet, die dortige cinesische Gesandichaft habe ein Telegramm erhalten, wonach sich die Mehrheit der Ration für die Weberherstellung der Monarchie ausgelprocken habe. Das Ergebnis der Bollsabstimmung werde ohne Zweisel die Erhebung des Prasidenten zum Kaiser sein.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 21. Oftober 1915.

.. Den Seldentod fur s Baterland ftarb ber Dberpoftinipettor Sugo Laubis, ber als Sauptmann beim Inf. Regt. Rr. 115 ftand. Laubis mar aus Limburg

geburtig. . Fifd Berfauf burd bie Stadt. Die Fifd. Genbungen fur bie Stadt Limburg, Die voraussichtlich beute noch, fonft morgen, eintreffen, werden in ben Gefdaften von Christmann (Trombetta Radfolger), Frings, Lang, Linden und Mehler (Rehren) vertauft zu möglichft billigen Preifen. Die von ber ftabtifden Bermaltung feftgefest werben. Alten Schlog ift am Freitag nadmittag von 41/2 Ubr ab mieber Fifchzubereitung mit unentgeltlicher Berabreichung von Roftproben ber fertiggestellten Gerichte. Bu Diefen Ber-anstaltungen find Die Frauen aller Stande willfommen.

Die eifernen Gunfpfennigftude. Die erften eifernen Funfpfennigftude find porgeftern ausgegeben worben. Gie unterfdeiben fid augerlich nur wenig bon ben Rideljtuden, was dem Zinfüberzug zu banten ist, der sie nur wenig dunster macht. Die Inschrift auf der Borderseite des neuen Fünspfennigstudes ist anders angeordnet als die des alten. Unter der Füns steht das Wort Pfennig in gerader Linie und darunter die Jahreszahl 1915. Auf dem alten Gelditigt gehören dassen Miennig und Jahreszahl zur Gelbstüd gehören bagegen Pfennig und Jahreszahl zur Um-ichrift. Ein weiterer Unterschied besteht barin, bag auf bem Rriegsgelbe ber Rand gerippt ift. Der eiferne Gunfer ift ein halbes Gramm leichter als die Ridelmunge.

Biebereinftellung ber Rrieg steilneb. mer und Rriegsbeichabigten bei ihren lehten Arbeitgebern. In ben beutiden Lagaretten wird gurgeit eine Befanntmachung ber Bereinigung ber beutiden Arbeitgeberverbanbe verbreitet, die fich mit ber Fürforge ber aus bem Felbe Beimlehrenden und ber Rriegsbeichabigten dus dem Helde Heimlehrenden und der Kriegsbeschädigten besaht. Diese Betanntmachung bringt einen am 19. Marz bieses Jahres gesahten Beschluß der Bereinigung zur Kenntnis, der solgenden Wortlaut hat: "Betreffs der staatlichernis, der solgenden Fürlorge für verstämmelte Kriegsinvaliden ertlärt die Bereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbande, deren Organisation 75 Berbande mit 21/4 Millionen beschäftigten Arbeitern umsaht, ihre freudige Bereitwilligkeit zu einer eingebenden und tallräftigen Mitgerbeit. Inshessen gu einer eingehendn und talfraftigen Mitarbeit. Insbeson-bere wird fie bestrebt fein, auf die ihr angeichloffenen Berbanbe babin zu wirfen, daß beren Mitglieder, Die mittels ber modernen fortgeschrittenen Orthopabie und Seilfunde gur Arbeit besähigten Invaliden in ihre Betriebe aufnehmen und ihnen Gelegenheit zu nuh- und lohnbringender Be-lcaftigung zu gewöhren . Zum Ausbau aller diesen Zweden dienenden Einrichtungen nach besten Kraften mitzuwirten, stellt die Bereinigung ihre Silfe icon jeht gern zur Berfügung." In Aussührung diese Beschlusses empfiehlt die Bereinigung den aus dem Felde Jurudkehrenden, besonders den Kriegsbeickädigten. sich zweds Wiedereinstellung der Arbeit möglicht frabzeitig zunächt an ihren lehten Arbeitgeber zu wenden. Die Anregung der Bereinigung verdient bantbar begraft gu werben. Erflart bas Unternehmertum Deutschlands bamit bod porbehaltlos, feine Bereitwilligfeit, bie Rriegsbeidabigten nad Möglichteit an ihren alten Urbeitsstellen unterzubringen und bamit im Intereife bes Milgemeinwohls petuniare Opfer auf fid gu nehmen, Die bem Unternehmertum aus ber Beichaftigung von Rriegsbeschabigten mit Rudjicht auf ihre geringere Leiftungsfähigfeit zweifellos erwachjen werben. Auch bezüglich ber Wiebereinstellung ber aus bem Telbe Beimlehrenben ift bie Anregung ber Bereinigung bantenswert, ba auf bem von ihr vorgeichlagenen Bege Die beutiche Boltswirticalt am ebeiten por Coman fungen im Arbeitsmarfte bewahrt und am Idnelliten wieber in ben Friedenszustand jurudgeführt wird. Es mare baber zu wänichen, baß ber Anregung ber Bereinigung von seiten ber Rriegsbeschädigten und Rriegsteilnehmer im weiteften Umfange Rechnung getragen wirb.

- Beilburg. 20. Oftbr. Der Landrat hat für den Oberfahnfreis bis auf weiteres den Soch ft preis für Gutrahmbutter auf 2,40 Mart, für Landbutter auf 1,80 Mart feftgefest . Ferner ift die Musfuhr von Butter aus bem Dberlahnfreis ohne Genehmigung bes Landrats verboten.

Bab Ems, 20. Dftbr. Der in ber Racht von Conntag auf Montag auf ber Ctation Biebrid-Dit überfab. rene und getotete Land wehrmann war der Raufmann Fr. Reibhofer von bier, ber ben verfloffenen Conntag bier bei feiner Familie jugebracht hatte und fic, auf bem Radwege gur Carnifon befand.

Marienberg (Beftermalb), 20. Dftbr. Der Lanbrat bes C bermefterwaldfreifes hat bie Ausfuhr von Rartoffeln aus bem Rreife bis auf weiteres verboten.

Burgidwalbad, 20. Oftbr. Bargermeifter Bil-belm Beimann ift im Alter von 64 Jahren geftorben. Mitentichen 20. Ditbr. Gur ben Rreis Altenfirchen murbe ein Rartoffelausfuhrverbot erlaffen. Die

Sanbler durfen nur von ben Brobugenten auflaufen. Der Breis für ben Zentner geringerer Sorte barf 2.80 Mart, ber für beffere Arten 3 Mart nicht überfteigen.

Macburg, 19. Oftbr. Der erste Borsigende des Gaues Bessen Deutschen Turnerschaft, Fabrikant Wilhelme Metzler, ift in Belgien, wo er einem Landsturmbataillon angehorte, insolge Krankheit gestorben.

Rrefeld, 20. Ottbr. Der feit einigen Jahren in Uerbingen am Amtsgericht tatige Rechtsanwalt Dr. Julius Sohren, wurde, wie bie "Rieberrh. Bolfszeitung" berichtet, verhaftet. Die Grunde follen in feiner Umtsführung liegen.

Berbot ber deutiden Sprache in einem Sotel gu Laufanne.

Bern, Mitte Oftober. In ber beutiden Edweis er-regte man fich mit Redt barüber, bag in bem Laufanner Sotel Central und Bellevue ben beutich-ichweigerifden Angestellten verboten worben ift, innerhalb bes Sotels fich ihrer Muttersprache gu bebienen. Dem Berwaltungsrat bes Sotels ift von beutich idweigerifden Runden baraufbin bereits recht fraftig die Wahrheit gefagt worden, er hat fich aber bamit herausgureben gelucht, Die Berordnung habe nur ben 3med, Die Arbeit unter ben gablreiden und ben veridiedenften Rationen angehorenden Angestellten, soweit es fich um ben "Service" handele, baburch zu vereinfachen, bag bie An-gestellten unter fich fich ber frangofifden Sprache bedienen nußten. Damit bat er nicht bestreiten tonnen, bag es ben Deutschlaweigern innerhalb bes Sotels verboten ift, im Berfehr unter fid, und mit dem Bufett und ber Direttion ihre Muttersprace zu sprechen. Die Entschuldigung, daß es fich beim Bersonal um eine tosmopolitische Gesellichaft handele, ift, wie der Laufanner Mitarbeiter der "Reuer Zuricher 3tg." versichert, nicht ltichhaltig, da außer drei Welichichweizern, brei Teutschen und einem Italiener über 50 Teutschichmeiger in dem Sotel angestellt find, die alfo in ihrem eigenen Lande nicht die Sauptiprache ihres Landes fprechen durfen. Der Gall verliert nur baburd etwas von feiner Erstaunlidteit, baft er in Laufanne fich zugetragen hat, ber (ge-wefenen!) Ctabt ber Benfionate fur beutiche Madden, die mabrend bes gegenwartigen Rrieges immer blind porangegangen ift, wo es gegolten bat, frangofifcher gu fein als die Frangojen felbit.

Rurger Getreide: Bochenbericht Der Breisberichtoftelle Des Deutschen Landwirt: ichafterate bom 12. bie 18. Oftober 1915.

Dit Rudicht auf Die Mildverforgung ber Etabte und ben Fortbestand ber ftabtifchen Abmeltwirticaften bat bas Direttorium ber Reichsgetreibestelle unter bem 12. d. Direnochmals befanntgegeben, daß die R.-G. aus ihren Getreide beständen zunächt 200 000 Tonnen zur Berfütterung freigegeben habe. Hiervon sind je 100 000 Tonnen zur Maftung von Schweinen und zur Berfütterung an das Mildvieh beitimmt. ftimmt. Bor allem foll bie Erzeugung von Frifcmild, gut Berforgung ber großen Stadte geforbert werben. Bei ber Berteilung bes Schrotes werben bementsprechend besonders Die Mildwirticaften berudfichtigt, Die in Die Grogitabte liefern, wobei zwifden ftabtifden und landlichen Wirtichaften fein Unterschied gemacht werden foll. Die Beichaffung von Futtermitteln für ftabtifche Meltbetriebe, Die für Die Berforgung mit Cauglingsmild eingerichtet find, ift babei Gegenftand besonderer Fürforge. Für Falle bringender Bedürf-niffe ftebt fur die Futterung bes Mildviebes eine weitere Suttermittelrejerne gur Berfugung.

Die Ablieferung von Rontingentgerste fur Die Gersten-verwertungsgesellicaft bat in ber letten Wode meitere Fortfdritte gemacht. Go ichreibt unfer Berichterftatter in Dangig : "Das Gerftegeicaft ift burd bas Entgegentommen ber Gerfteverwertungsgesellicaft m. b. S. infofern etwas leichter geworden, als fie ihren Rommiffionaren geftattet bat, fleine Bartien selbst zu bewerten und zu Waggonladungen zusammenzustellen. Sierdurch erübrigt es sich, von Partien unter 200 Zentner von Fall zu Fall Muster nach Berlin einzusienden. Es tann auch auf Grund der vorgenommenen Preissenbahren berfeligt, eine ger erhöhung tonstatiert werden, daß die Bertaufsluft eine gro-here geworben ift, was sich in starferen Umfagen bemertbar macht." Unfer Berickterstatter in Mannheim melbet: "Am Braugerftenmartt war es in ber verfloffenen Boche giemlich lebhaft, gelang es bod ber Gerfteneintaufs-Gefellicaft, ben Malgereien bereits aufehnliche Mengen zuzuteilen. Die guge-teilte biesjahrige Gerite ift in bezug auf Qualitat gwar nicht einheitlich, boch ift biefelbe meift von recht iconer Beicaffenbeit, fo bag die Musbeute zweifelsohne großer fein wird, als im vorhergegangenen Jahre. Auch in fontingent-freiem ausländischem Malz tamen einige Geschäfte zum Abschuß, da die Nachstage danach immer noch größer ift, als das Angebot. Für rumänisches Malz forderte man 135—145 Mart und für mährisches 145—155 Mart für die 100 Kilogramm."

Die Lage am Getreibe und Suttermittelmartt hat fich angeboten und gu Preisen aufgenommen, bie als martimenia geamperi. 20 gemaß nicht gu bezeichnen finb. Auch fur Gerfte mar bas Angebot nur gering und bie Rotierung für Bare mit Befat ftellt fid auf 820-850 Mart. Sollandifder Roggen mar 3u 850 Mart ab Rlete angeboten. Gurrogatmehle lagen siemlich fest. Maismehl tonnte feinen Preisstand auf 81 bis 36 Mart, Rartoffelmehl auf 58-62 Mart erhöben. Gur Rartoffelmehl Cuperior, ab Rieberrhein murben 54,50 Mart für 100 Rilogramm verlangt. Maniolamehl notiert 70-72, blutenweißes Tapiolamehl 85-90 Mart und Reismehl 114-116 Mart per 100 Rilogramm. Um Guttermittelmartt bielt fic bas Angebot in engen Grengen, und Die Preife zeigen vereinzelt eine weitere Steigerung, nur ausländische Kleie lag ziemlich ruhig und wurde zu 525—550 Mart mit Sac angeboten. Gerstenkleie erzielte je nach Qualität 600—760 Mart. Es notierten ferner Reiskleie 330—340 Mart, Reissuttermehl 14—15% 640 M., Magdeburg, Reisfuttermehl, enthaltend girla 20 % Protein und Fett, 610 M. ab Dresben, Rolosluchen 720—725 M., Buben-beimer Rolosluchen 700 M. ab Bubenheim, Rabsluchen-mehl 610 Mart, Erdnuftleie 330—340 M., Fischmehl 540 bis 560 M., Hafersteie 370-375 M., Baumwolljaatluchen-mehl 23-24 % B. und F. 590 M., Cichorienbroden 410 Mart Magbeburg. Hollandisches Roggenschrot war mit 850 Mart ab Maden angeboten.

38r elitifder Gotteebienft.

Breitag abend f fr 00 Minuten, Samstag morgen 8 Uhr 30 Minuten, Same' nachmittag 3 Uhr 30 Minuten, Ausgang 6 Uhr 00 Minuten.

fentlicher Betterbienft.

Bekeraus für Freitag, ben 22. Oftober 1915 Eroden bod meift wolfig und trube, Luftwarme langfam meiter

Sekannimachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung

Am nachften Freitag ben 22. D. Dite., nachmit: tage 4 Uhr, finden wiederum in der Saushaltungeichulfuche des Alten Schloffes unentgeltliche Belehrungen über Die verichiedenen Arten der Fifchgubereitung, verbunden mit Rod: und Roftproben flatt, ju welcher die Lim: burger Sausfrauen hiermit eingeladen merden.

Gerner wird befanntgegeben, daß die Stadtvermaltung größere Mengen bon frifden Geefifden beftellt hat, welche in ben Beichaften von Rehren Rachfolger, Erombetta Rachfolger, Linden, Fringe und Lang bierfelbft ju ftabtifcherfeite feftgefet ten Breifen von beute Donnerstag nachmittag an verfauft merden.

Die Breife für bieje Boche find : Bratidelifiide bas Pfunt 39 Big. größere Schellfifde " " 58 43

Cablian Um ben weiteren Bejug von Seefischen ju ermöglichen, wird gebeten, von diefem Anerbieten ausgiebig Gebrauch gu madjen.

Limburg (Lahn), ben 21. Oftober 1915. 9[244 Der Bürgermeifter.

Befanntmachung.

Diejenigen Arbeitgeber, welche mit Rudgabe ber im vorigen Monat erhaltenen Aufforderungen uber Lobnans gabe bes Berjonals noch im Rudftande find, werden an umgehende Ablieferung ber Lohnliften erinnert

Arbeitgeber, welche ber Aufforderung nicht bis 24. bs. Dits. nachgefommen find, werden beftraft.

Bimburg, ben 18. Oftober 1915.

6(244 Der Magiftrat. Saerten.

Befanntmachung

betreffend Abgabe ber Brotbucher.

Durch Anordnung bes Rreisausichuffes in Limburg vom 26. Februar 1915 - Rreisblatt Rr. 49 - ift ber Brotverbrauch für ben Rreis Limburg geregelt. Demcemäß fteht jeber Berfon, foweit nicht Bujantarten bewilligt find, nur ein Brotbuch gu.

Es ift aber bie Erfahrung gemocht worben, bag beim Bergiehen von Berfonen - fei es für bauernd ober nur vor-übergebend - bie Brotbucher im Befige anderer Berfonen, B. von Familienangeborigen, ber Dienftherrichaft uim. verbleiben und von diefen nicht abgegeben, fondern jum Teil unberechtigter- und ftraffalligermeife meiterbenutt merben.

Unter hinveis darauf, daß derartige Zuwiderhandlungen gemäß § 44 ber Betanntmachung vom 25. Januar 1915 mit Befangnisftrafe bis gu 6 Monaten oder mit Gelbftrafe bis ju 1500 Dart beftraft worden, mache ich wiederholt barouf aufmertfam, daß die Brotbucher berjenigen Berfonen, welche für vorübergebend oder dauernd von bier verziehen, bei ber Abmeldung im Rathaufe bier abzugeben find. Dies gilt auch insbefondere für die Falle des Wechfelne der Dienft: perfonen (Dienftmadchen ufm.).

Limburg, ben 18. Oftober 1915. Die Bolizeiverwaltung : Saerten.

Bekanntmadjung.

Montag ben 25. Ottober, borm. 11 Uhr, tommen auf dem biefigen Gemeindehaus ein 18 Monate alter

und ein gur Rachgucht untanglicher öffentlich jur Berfteigerung.

Staffel, ben 19. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter :

Frisch eingetroffen: Ia. Schüles Hausmacher Eier-

> Nudeln und Maccaroni. Friedr. Kloos Ww.

3(244

9)243

Limburg.



Siegerlander Wert fucht 4-5 Ladungen gute, fcmadhafte und haltbare

peisekartoffeln

gu faufen. Billigfte Angebote frei Station Beibenau befordert unter Dr. 7(243 die Beichafteftelle b. BI.

Israelitische Rultusgemeinde Limburg

Anlässlich des Hohenzollernjubiläums findet Samstag den 23. d. Mts., vormittags 81/2 Uhr 10/244

Festgottesdienst

statt.

Der Vorstand.

> Donnerstag vom Seeplat frifch eintreffend:

Brafschellfische # 5

große Shellfifde Bib. 58 .

feinfte frifd gerand. Budinge gum billigften Tagespreife.

Shellfilde in Gelce in 1 Bid. Blechdofen, befond, geeignet jum Feldpoftverfand. Doje 65

holland. Dollberinge Grad 15 ...

Stanarnhale in Staniol Bib. 1.20 Bum Brotaufftriich ale Erfat für bie

Steure Butter empfehlen wir: Gemifate Marmelade, Bio 48-1 5Bfd Gimer 2.50, 10Bfd. Gimer 4.80

feine Marmeladen, in 1 Bifd Schraubenglajern (Dreifrucht,

Johannisbeer, Dimbeer) Glas 80 . in 1 Bid Blechdofen, jum Feldpoft-verfand geeignet : Doje 80 3 Runfthonig, m. fft. Rriftallguder bergeftellt, gr. Wafferglas 50 .f. 2 Bib. Ruchendoje 1 .-

Feinft naturreiner Bienenhonig. 1, Bid . St 80 . 1, 1/1 Bid . St. 1.40

In. 3wiebeln, Bfb. 22 .f.



Limburg, Frunkfurterstr. 3. - Tel. 193.

Mitbürger!

Das beutsche Bolt hat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Milliorde Mart Gold

jur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die Lage verfest worden, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Beije auszugestalten, daß uns das gesamte feindliche Musland barum beneibet. Erft jest wird in Franfreich ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitbürger!

Sorgt dafür, bag wir ben großen Boriprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Musnahme gur Reichsbant. Denft nicht, daß es auf bas eine Golbftud nicht antomme. Bollte jeder Deutsche nur ein 3wangigmartftud gurudhalten, fo murben fait 11/2 Milliarden Mart Gold nicht gur Reichsbant fommen.

Es ift fur jeden Mitburger eine beilige Bflicht, unter Einfegung ber gangen Berjonlicht eit bas Gold zu fammeln und es der Reichsbant guguführen. Jeder Burger hat Gelegenheit, burch bie Sammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt bas Gelb um. Wer es birett gur Reichsbant ichiden will, bem werben die Berfendungstoften erfest.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf beshalb noch immer ber Anjpannung aller Rrafte, um ben Riefenbetrag zu fammeln.

Ihr Mitburger! Helft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stück herbei!

Wer rat, was das 1st?

"Es steht und sitzt zugleich?" Lösung: ein Kleid nach Favo-rit-Schnitt! Favorit-Schnitte sind einzig. Jede Dame wird wieder entzückt sein vom neuen Favorit-Moden-Album (nur 60 Pfg.) mit seiner großartigen Herbstmodenschau. 2(244 Joh. Frz. Schmidt, Limburg.

2 : Bimmerwohnung mit Ruche gu mieten gefucht. Chriftl. Angebote unter Dr. 3(243 an die Beichaftestelle b. Bl

Lehrling

mit guten Schulfenntniffen für bas Buro eines Fabritgefchaftes in Limburg gefucht. Rah in ber Erped. b. Bl. Achtung!

Mchrung! Fran Gering, Salzgaffe 3,

empfiehlt jeden Donnerstag und Freitag eine große Gendung

Seefische

darunter Schellfifde, sendenung Bifche gu bergl., fowie auch heiße, gebadene Fifche gu 6(243 barunter Schellfifche, Rabliau, Geehecht und

Bergeichnis der Militar-Batet-Depots.

Batete und Frachtftude bis 50 kg find gut fenben :

für Angehörige ber Truppenteile, Die bem Militar-Bafetbepet Berbande ber nachftebenben Rorps angehörer Garbeforps, Garbe-Refeforps Berlin (Anb. Gbf.I 1. Armeeforpe, 1. Referveforpe, 1. Ravallerie-Divifion mit Ronigeberg Br. 3. Armeeforps, 2. Referveforps, Stettin (Bgb.). Brandenburg Bavel (Stanti) Dagbeburg Sbb.). Sauptquartier, Oberbefehlshaber Dft Frauftabt. Armeeforpe, 5. Referveforpe Brestau (Dft). Diffelborf (Derenborf). Großes Sauptquartier **) 8. Armeeforps, 8. Rejervetorps Cobleng (Rheinbf.). Samburg (Sgb.) Bannover (Rorb.), Caffel (D). (Rgl. Sächf.) (Rgl. Wirtt.) Dresben (Reuftabe). 12. Stuttgart (Sbf.) Rarlerube Baben (Sbb.) 13. 13, 14. 14. 15. Strafburg Gif. (Dbb.). Met (Obf.). 16. 16. Danzig (lege Tor) Frankfurt Main (Bab.) (Darmftabt)***) (Bib.) 17. 18. Leipzig (Dreson, Bf.). 19. 19. (Rgl. Gachi. 20. 20. 21. 22. 21. Berlin (Anh. Gbf.) Stettin (Sgb.). 22. 23. 23. 24. 24. Magdeburg (Bb.). 25, 25. Frauftadt. Caffel (D.) 26. 27. 26. 27. Dresben (Reuftadt) (Stuttgart +) (Bbi.), Königsberg Br. (Sabti.) Branbeng Savei 28. 28. 29. 29. (Stauteti) Duffelborf (Deremborf). 31, Breslan (Oft). Cobleng (Rheinbf.). 31. 82. 83. 84. 32. 33. 34. 35. 36. 37. Heg (höf.).

Danisorer (Roed).

Antisriche Baben (höf.).

Straßburg Cif. (höf.)

Wey (höf.).

Dangig (lege Tot). 35. 36. 37. 38. Frantfurt Main (Gab). 39. hannover (Roth). 40. Damburg (Hgb.). Branbenburg Savel Frauftabt. Stuttgart (Sbf. (Rgl. Württ.) 43. Bayer, 1. Armeeforps, Rgl. Bayer, 1. Referveforps München (bbf.), Rgl. Baber. 2. Armeeforps,

Rgl. Baner, 2. Referveforps

Rgl. Bayer. 3. Referveforps

Rgl. Baper. 4. Referveforps

Rgi. Bager. 5. Referveforps

Belgijde Bejahungstruppen, Beamte bei Generalgomernements für Beigien und

Santliche Raballerie-Divifionen (außer ber 1. Ravallerie-Divifion) und biejen guge-

Gifenbahn-Formationen und Rolonner (einschl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter

Rraftfahr-, Luftidiffer-, Flieger- und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen bie

bagerifchen Formationen)

Banerifche Rraftfahr.

für ben weftlichen Rriegeichauplag

für ben öftlichen Rriegeschauplag

bentiche Boft und Telegraphenbeamte is

Rgl. Bayer. 3. Armeeforps,

Rgl. Bager. 4. Armeeforpe,

Rgl. Bager. 5. Armeeforps,

Warzburg (Dbf.).

Mürnberg (Dbf.).

Munchen (bbf.).

Rürnberg (Obf.) Breelau (Oft).

Samburg (Sgb.).

Cobleng (Rheinbf.) Brestau (Dft).

Berlin Schoneberg (Salon

berg b. Bin. Militarif)

Blieger. und Telegraphen-Formationen München (Dbf.).

*) Der Bufat in Rlammern neben ben Ortnamen gilt nur für Gifenbahn-Frachiftude und bezeichnet Die guftanbige Empenne

*) Hir das Große Hauptquartier werben durch das Militär kaledepot Coblenz nur Eisenbahn-Frachtstüde angenommen. Bestuden
geben über Postamt Trier 2.

***) Rur für die Großberzoglich hessischen Truppenteile.

†) Für die Königlich Württembergischen Truppenteile.

Luftidiffer.

Die Beeresverwaltung hat hiernach faft alle bieber beileten den Ginidrantungen im Bafets und Guterverfehr nach der Fran aufgehoben. Gelbft die Bewichtsgrenge ift fo hoch beraufstiel daß jedem Bedürfnis genügt fein muß Ge mird bafur ande feits bermartet werden tonnen, daß biefe Bergunftigung # migbraucht und eine Berfendung ichwerer Gutt, nicht einem wirflich bringenden Bedürfnis gu bienen greiß find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder Einfart fungen eintreten follen. Auch die "dauernde Offenhaltung barf nicht zu einer unvötigen Belaftung bes Rachicubs an die Front fuhren. Bedes Uebermaß in diefer Begitt un berurfacht nur Stochungen und Bergögerungen, da bie an be Front führenden, meift nur beschränft leistungsfähigen Grieb bahnen felbftverftandlich in erfter Linie den militarifde Aufgaben ju bienen haben. 3m übrigen muß et wartet merden, daß im Intereffe der Botte ernährung im Inlande befonders bie 3" jendung bon Rahrungs. und Genugmitteln

in ben gebotenen Grengen bleibt.

imbur

245

übe Der Bu

n B w

folgend

1. E

raltungs bgen, die aidaftl het die d aus Der Bi mehrer r ftitat Boritt,et

Der Be

indes o nt, vier ertidat doerban muder. nis. C Sei bet t sus sabteilm

Rammu Diet au (heno) iverbär virtidat lenden Ritglie Der Ki

the bed lann ji Mustur

e erlä